

## Informationen für medizinische Fachkräfte

- **Gewalt ist alltäglich.**

Jede 4. Frau in Deutschland berichtet von Gewalt durch aktuelle oder frühere Partner. Jede 7. Frau erlebt schwere sexualisierte Gewalt. Und auch Männer oder nicht binäre Menschen sind von Gewalt betroffen. Patient:innen mit Gewalterfahrungen sind Alltag in Kliniken und Praxen.

- **Nahezu jedes Symptom und jede Verletzung können Folge von Gewalt sein.**

Es gibt verschiedene Arten von Gewalt und ebenso verschiedene Reaktionen. Beispiele sind Sucht, Ängste, Depressionen, soziale Zurückgezogenheit, Schlafprobleme, Magenbeschwerden, (...).

- **Sprechen Sie Ihren Verdacht an.**

Fragen zu Gewalterfahrungen sollten Teil Ihrer Anamnese sein. Studien zeigen, dass direkte Fragen den Betroffenen helfen sich zu öffnen.

- **Zeigen Sie eine klare Haltung.**

Glauben Sie, was Ihnen erzählt wird, und drängen Sie die betroffene Person nicht.

- **Respektieren Sie die Entscheidung der Betroffenen.**

Keine Trennung trotz Gewalt, keine Anzeigenerstattung – für diese Entscheidungen gibt es gute Gründe und eine Berechtigung.

- **Legen Sie Infomaterial zu Anlaufstellen aus.**

Damit signalisieren Sie, dass Sie mit dem Thema Gewalt vertraut sind und unterstützen können. Sie machen es Betroffenen einfacher, sich zu öffnen.

- **Bieten Sie vertrauliche Spurensicherung auf Ihrer Website und im Gespräch an.**

Wir schulen Sie für die sichere Durchführung dieses Versorgungsangebots.

- **Informieren Sie sich.**

Nehmen Sie an Schulungen oder anderen Veranstaltungen zum Thema Gewalt teil. Stärken Sie Ihre Sensibilität und Ihre Sicherheit im Umgang mit diesem Thema.



# BELLIS e.V.

Wir sind Trägerverein des Sächsischen Modellprojektes:

**MEDIZINISCHE  
SOFORTHILFE**  
NACH VERGEWALTIGUNG  
UND HÄUSLICHER GEWALT



Das Modellprojekt **Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt** verfolgt das Ziel, die medizinische Erstversorgung von Betroffenen geschlechtspezifischer Gewalt und den Zugang zur vertraulichen Spurensicherung in Sachsen nachhaltig zu verbessern.



Das Modellprojekt wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



**BELLIS**  
Opferschutz und  
Gewaltprävention

Bornaische Straße 18  
04277 Leipzig  
Telefon: #49 (0) 341 39 28 55 60  
kontakt@bellis-leipzig.de  
www.bellis-leipzig.de



# GEWALT GEHT ALLE AN!

## Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt



**BELLIS**  
Opferschutz und  
Gewaltprävention

## **Vergewaltigung und häusliche Gewalt sind medizinische Notfälle. Im Krankenhaus erhalten Sie Hilfe. Vertraulich.**

*Wenn Sie eine Vergewaltigung oder häusliche Gewalt erlebt haben, ist es ratsam, sich so schnell wie möglich medizinisch untersuchen zu lassen. Eine medizinische Behandlung ist auch zu jedem späteren Zeitpunkt sinnvoll.*

## **Zögern Sie nicht, eine Ärztin oder einen Arzt in einer Klinik zu kontaktieren – auch dann, wenn Sie keine sichtbaren Verletzungen haben.**

*Nehmen Sie bitte zuerst telefonisch Kontakt zu der Klinik auf, bevor Sie dorthin gehen. Sagen Sie, dass sie Gewalt erlebt haben und dass sie eine ärztliche Untersuchung möchten.*

## **Sie haben ein Recht auf eine Untersuchung. Eine polizeiliche Anzeige ist dafür nicht erforderlich. Ärzte und Ärztinnen unterliegen der Schweigepflicht und dürfen nur mit Ihrer Zustimmung die Polizei informieren.**

## **Vertrauliche Spurensicherung**

*Auf Ihren Wunsch hin können die Spuren der Gewalttaten von einer Ärztin / einem Arzt im Rahmen der medizinischen Behandlung gesichert und anschließend sicher aufbewahrt werden. Für den Fall, dass Sie später zur Polizei gehen und Anzeige erstatten wollen, sind die Spuren gerichtsverwertbar dokumentiert und können Ihre Aussage untermauern. Auf der Website von Bellis finden sie die Adressen der Krankenhäuser, die die vertrauliche Spurensicherung in Sachsen durchführen.*

## **Wenn Sie Anzeige erstatten möchten,**

*wenden Sie sich an die Polizei. Die Polizei wird alles Weitere veranlassen. Wir empfehlen Ihnen, sich von einer Person Ihres Vertrauens begleiten zu lassen.*

## **Was ist häusliche Gewalt**



„Häusliche Gewalt“ meint alle Formen der körperlichen, sexuellen, seelischen, sozialen und ökonomischen Gewalt zwischen erwachsenen Menschen, die in einer nahen Beziehung zueinander stehen oder standen.

Das sind vor allem Personen in Lebensgemeinschaften, aber auch in Verwandtschaftsbeziehungen.

Der Ort der Gewalt muss nicht der (gemeinsame) Wohnraum sein.

Kinder, die Zeug:innen häuslicher Gewalt werden, sind in ihrem Kindeswohl gefährdet.



## **Was ist sexualisierte Gewalt**



Sexualisierte Gewalt ist jede sexuelle Handlung gegen den Willen einer Person – auch, wenn die Person nicht in der Lage ist ihren Willen kundzutun, weil sie zum Beispiel schläft oder alkoholisiert ist.



## **Sie haben ein Recht auf Unterstützung!**

*Gewalt hinterlässt Spuren, die nicht einfach so verschwinden. Diese Folgen müssen Sie nicht alleine bewältigen. Sie finden Hilfe in einer Beratungseinrichtung.*

## **Die Verantwortung für die Gewalt liegt bei der gewalttätigen Person!**

*Sie tragen keine Schuld an dem, was Ihnen passiert ist. Niemand hat das Recht, Ihnen Gewalt anzutun.*

## **Sie haben Rechte!**

*In Deutschland gibt es Gesetze, die Gewalthandlungen unter Strafe stellen und Ihren Schutz sichern sollen. Sie können sich an die Polizei oder eine Anwältin / einen Anwalt wenden.*

## **Es braucht Zeit, eine Gewalterfahrung zu verarbeiten.**

*Sie können jederzeit Hilfe erhalten, egal wie lange die Gewalt zurückliegt.*

Hier können Sie sich beraten lassen:



Weißenfelder Straße 48a  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341/ 39 28 55 65  
beratung@bellis-leipzig.de  
www.bellis-leipzig.de

